



EURO info



VORBEREITUNG DER SEMINARISTEN AUF DIE EWIGEN PROFESS IN LA NEYLIÈRE, FRANKREICH, 9. AUGUST – 9. SEPTEMBER

Ricardo Navarrete Gutiérrez (Mexiko) schreibt: "Der großartige Hl. Augustinus sagt in seinen Bekenntnissen, dass die Vergangenheit und die Zukunft keine Augenblicke sind, die aufgehört haben zu existieren oder noch nicht zu existieren begonnen haben. Sie sind vielmehr Teil unserer Gegenwart durch unsere Erinnerungen und unsere Erwartungen und Hoffnungen auf die kommenden Dinge (vgl. XI, 23-26). Dasselbe könnte man von uns Maristen sagen: Unsere Gegenwart existiert in einer Erinnerung, die auf ein von Gott inspiriertes Charisma baut, und einer Zukunft voller Glauben und Hoffnung, die sich in den prophetischen Worten Marias widerspiegelt: "Ich stand der Kirche an ihrem Anfang bei, ich werde es am Ende der Zeit wiederum tun"(Konst. 2). Diese Zeit der Vorbereitung für uns sieben Maristenstudenten wurde von ehemaligen Generaloberen P. John Hannan begleitet. Zwei Hauptkonzepte öffneten uns die Tür, an eine Zukunft voller Leben zu glauben. Die erste war unsere maristische Erinnerung: Wir pilgerten zu den Orten, wo der Gründer und seine ersten Gefährten predigten und beteten. So konnten wir aus dem geistigen Erbe schöpfen, das sie uns hinterlassen haben. Das zweite Konzept waren die glaubensbasierten Zukunftserwartungen an die Gesellschaft, die die Referenten mit uns teilten. Als wir um das Grab unseres Gründers standen, aus vielen verschiedenen Kulturen und Kontinenten stammend, fragten wir uns, ob Pater Colin jemals daran dachte, dass die Gesellschaft Menschen aus so vielen verschiedenen Teilen der Welt zusammenbringen würde? Unsere Pilgerfahrt zu den maristischen Ursprungsstätten war ein Katalysator... wir sehen jetzt eine neue Perspektive, die es uns ermöglicht, heute in Treue dem Ruf Marias zu antworten." (Zum vollständigen Text in FR & EN hier klicken: bit.ly/2oCytL6)



Wir bilden eine Provinz, jenseits nationaler Grenzen, um einer größeren Einheit, kreativerer Arbeit und größerer Solidarität willen



GRÜBE AUS PARIS!

Wir hören von zwei jungen Menschen, die an Zeiten der Reflektion teilgenommen haben, die vor kurzem in der Provinz stattfanden. Die eine umfasste eine breite Palette von Aktivitäten, die andere konzentrierte sich mehr auf eine Pilgerreise zu den maristischen Ursprungsstätten. Viele Maristengemeinschaften feierten das Fest des Heiligen Namens Mariens, und wir hören von jenem in Toulon. Wir danken allen, die uns in diesem Monat Material geschickt haben.

*Francisco Chauvet und
Martin McAnaney*



RELAIS MARISTE, CREUSE, FRANKREICH, 18. – 24. AUGUST 2019

Pierre-Jean Tronel (20), Jugendleiter im Relais Mariste, schreibt: "Das Relais Mariste 2019 war für mich eine Gelegenheit, noch einmal ein wunderbares Abenteuer zu erleben. Mit den anderen 8 Jugendleitern hatten wir eine außergewöhnliche Woche, in der wir Aktivitäten für die jüngeren Kinder organisierten. Wir hielten uns in der Nähe eines Sees in der Region Creuse auf, und die Zeit war gefüllt mit der Erkundung der örtlichen Kultur, Wandern, Radfahren, erholsame Momente am See und ums Lagerfeuer. Es gab mir die Möglichkeit, alte Freunde wiederzutreffen, neue Leute zu treffen und neue Freunde zu machen. Als Jugendleiter habe ich viel Zeit mit den Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren verbracht, für die ich verantwortlich war. Wir knüpften starke Verbindungen durch lustige Aktivitäten (Bau einer Hütte, Outdoor-Events, Brettspiele, etc.). Wir hatten das Glück, von der Anwesenheit von Erwachsenen zu profitieren, die uns halfen, über Themen wie Glück und den Sinn des Lebens nachzudenken. Niemand erwartet wirklich, dass junge Menschen sich auf Zeiten stiller Reflexion freuen würden, und ich verstehe das vollkommen. Aber am Ende denke ich, dass es diese Momente sind, die das "Relais Mariste" so besonders machen. In der Tat, wer würde jemals an einem Schul- oder Arbeitstag daran denken, einem Freund die Füße zu waschen? Die Woche war voll an Gelegenheiten zu lachen und zu genießen, mit anderen in Spiel und Sport zusammen zu sein, zu spielen, zu teilen, zu reflektieren und sich durch all diese Dinge herauszufordern: wieder einmal hat der maristische Geist seine Magie gewirkt! (Zum vollständigen Text in FR & EN hier klicken: bit.ly/2nXq7NB)



FEIER DES FESTES DES HEILIGEN NAMENS MARIENS, 22. SEPTEMBER, TOULON, FRANKREICH



Olivier Laurent (FR) schreibt: "Mit Maria ‚Ja‘ zu sagen war der Ruf, der die Maristenfamilie in der Maristenkapelle in Toulon zusammenbrachte. Mehr als 150 Menschen aller Generationen versammelten sich, um den Festtag der Maristenfamilie zu feiern. Er brachte Vertreter der 3 örtlichen Maristenschulen, Mitglieder von "Maristes en Education", die Teams, die das kulturelle und geistliche Zentrum der Maristen leiten, Mitglieder der örtlichen Gemeinde, und auch verschiedene lokale Gruppen der Laienmaristen. Jeder wurde eingeladen, ein Objekt mitzubringen, das sein ‚Ja‘ symbolisiert, und diese wurden vor den Altar gelegt. Am Ende der Feier gaben zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe zur künftigen Maristenpräsenz in Toulon einen Bericht ihrer Arbeit und ihrer Vorschläge. *Maria, du hast ‚Ja‘ gesagt! Lehre uns heute, ‚Ja‘ zum Herrn zu sagen.* "

(Zum vollständigen Text in FR & EN hier klicken: bit.ly/2nRLPme; zum Video hier: bit.ly/ccsm2209)

GEBETSINTENTION

für die Erntezeit: *Sehe ich den Himmel, das Werk deiner Finger...!* (Ps 8,4) Herr, wir danken dir für die neuen Früchte, für Brot und Wein und für all das Gute, das uns die Erde gegeben hat. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut: Gib uns Weisheit, sie nicht zu missbrauchen oder der Zerstörung zu unterwerfen. Lege in uns das Verlangen zu teilen und so an deiner Großzügigkeit teilzunehmen. Hilfe uns in der Schönheit der Schöpfung die Anfänge der kommenden Welt zu sehen.

TODESFÄLLE

Jean Neyret (Fr) 26.09.2019